

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und was ein Gott
 Euch gnädig tat gewähren,
 Bönnst unserm Ohr, es lauschend anzuhören.

Gunther (vortretend und sich vor der Herzogin verneigend):

Leicht wird's dem Sänger,
 Zu erfüllen diesen Wunsch,
 Und nicht verlegen werd' ich um die Weise,
 In diesem schönen Kreise,
 Wo holde Damen lauschend ihn umringen,
 Da kann der Sänger nur von Minne singen.
 Dir, hohe Minne, gilt mein Sang,
 Gern mag ich's hier erweisen.
 So will bei hellem Saitenklang
 Die Minne laut ich preisen.
 Die schönste Ros' im Reich des Maien,
 So, Minne, nenn' ich dich;
 Der hellste Stern in Himmelsbläuen,
 Umstrahlst du, Ehre, mich.
 So unter diesem Doppelbilde,
 Als Rose bald und bald als Stern,
 Erscheinst du mir, du Ehre, Milde,
 Bald erdennah', bald himmelsfern.
 Jetzt möcht' in wonnigem Entzücken
 Ausstrecken ich die kühne Hand
 Und unverzagt die Rose pflücken,
 Die mir der holde Venz gesandt.
 Dann wieder, wie aus weiter Ferne,
 Dem irdischen Begehr entrückt,
 Erscheinst du mir gleich einem Sterne,
 Der strahlend mir das Aug' entzückt.
 Doch ob ich froh ans Herz dich drücken,
 Ob nur von fern dir dienen kann:
 Du füllst das Herz mir mit Entzücken —
 Dir, Minne, bin ich untertan!

(Tritt zurück.)

— **Chor:**

Ehr' und Preis dem Sänger bieder,
 Der der Minne weiht sein Lied,
 In den Herzen tönt es wieder
 Und zu Herzen fort es zieht. —